

922 - Korrosionsschutzwachs

Version: 1

Bearbeitungsdatum: 01.10.2020

Druckdatum: 01.10.2020

Seite: 1

1. Bezeichnung des Stoffes bzw. des Gemischs und des Unternehmens

Produktidentifikator

Bezeichnung / Handelsname: 922 - Korrosionsschutzwachs

Zusätzliche Bezeichnungen: Art.Nr. 922

Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Verwendung des Stoffes / des Gemisches:

Das Produkt ist für den berufsmäßigen Verwender bestimmt.

Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Hersteller / Lieferant: Coverax-M-Chemie GmbH, Weilemer Weg 20, D-71155 Altdorf

Telefon: +49-7031-410918-0

Telefax: +49-7031-410918-9

E-Mail: info@coverax.de

Auskunft gebender Bereich

Kontaktstelle für Informationen: +49-7031-4109180

E-Mail (sachkundige Person): info@coverax.de

Notrufnummer: Giftnotruf: 0361-730730

2. Mögliche Gefahren

Einstufung des Stoffes oder Gemischs

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Entz Fl. 3, STOT einm. 3, Asp 1, Aqu. chron.2,

Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Das Gemisch ist als nicht gefährlich eingestuft im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008.

Gefahrenpiktogramme



Signalwort: Gefahr

Gefahrenhinweise

H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar. H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

H335 Kann die Atemwege reizen. H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

922 - Korrosionsschutzwachs

Version: 1

Bearbeitungsdatum: 01.10.2020

Druckdatum: 01.10.2020

Seite: 2

Sicherheitshinweise

P501 Inhalt/Behälter wiederverwertung zuführen. P301+ P310 BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen. P331 KEIN Erbrechen herbeiführen. P261 Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden. P243 Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. P210 Von Hitze/Funken/offener Flamme/heißen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen. P241 Explosionsgeschützte elektrische Betriebsmittel/Lüftungsanlagen/Beleuchtung/... verwenden. P405 Unter Verschluss aufbewahren.

Kennzeichnung gemäß EU-Richtlinien 67/548/EWG oder 1999/45/EG

Die Zubereitung ist als gefährlich eingestuft nach 1272/2008 (CLP)

Gefahrenbestimmende Komponente(n) zur Etikettierung

Kohlenwasserstoffe, C9-C11, n-Alkane, Isoalkane, Cycloalkane, <2% Aromaten

Sonstige Gefahren

Dämpfe sind schwerer als Luft, sie breiten sich am Boden aus. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen. Dämpfe können mit Luft ein explosives Gemisch bilden. Reizt die Augen, Atmungsorgane und die Haut. Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen

3. Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

Chemische Charakterisierung

Testbenzinhaltige Zubereitung

Gefährliche Inhaltsstoffe

EG 919-857-5, CAS 64742-48-9, INDEX 649-327-00-6

01-2119463258-33, Kohlenwasserstoffe, C9-C11, n-Alkane, Isoalkane, Cycloalkane, <2% Aromaten, Flam. Liq. 3 H226 / Asp. Tox. 1 H304 / STOT SE 3 H336

Menge: 25 - 100%

EG 919-446-0, CAS 64742-82-1, INDEX 649-330-00-2,

01-2119458049-33, Kohlenwasserstoffe, C9-12, n-Alkane, Isoalkane, Cycloalkane, Aromaten (2-25%) Flam. Liq. 3 H226 / Asp. Tox. 1 H304 / STOT SE 3 H336 / Aquatic, Chronic 2 H411

Menge: 20 - 25%

EG 265-150-3, CAS 64742-48-9, INDEX 649-327-00-6

Naphtha (Erdoel), mit Wasserstoff behandelte schwere

Flam. Liq. 3 H226 / Asp. Tox. 1 H304

Menge: 5-10 %

Bemerkung

Wortlaut der R- und H-Sätze: siehe unter Abschnitt 16.

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise:

Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage.

In allen Fällen schwerer Verletzungen, schwerer Erkrankungen und Störungen des Bewußtseins betroffene Person nicht transportieren, sondern Arzt rufen.

Unfallhergang und Art der Einwirkung mit Menge und Einwirkdauer ermitteln.

Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen.

Mit Produkt verunreinigte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen.

Verunglückten/ Verletzten aus der Gefahrenzone bringen

922 - Korrosionsschutzwachs

Version: 1

Bearbeitungsdatum: 01.10.2020

Druckdatum: 01.10.2020

Seite: 3

Nach Einatmen:	Frischluftzufuhr, ggf. Atemspende, Wärme. Bei anhaltenden Beschwerden Arzt konsultieren. Bei Bewußtlosigkeit Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage.
Nach Hautkontakt:	Sofort mit Wasser und Seife abwaschen und gut nachspülen. Bei andauernder Hautreizung Arzt aufsuchen
Nach Augenkontakt:	Augen bei geöffnetem Lidspalt mehrere Minuten unter fließendem Wasser abspülen und Arzt konsultieren
Nach Verschlucken:	KEIN Erbrechen herbeiführen, sofort Arzthilfe zuziehen. Für die weitere Behandlung zur nächsten Krankenstation bringen. Bei spontanem Erbrechen den Kopf unterhalb der Hüfthöhe halten, um Aspiration des Produkts zu verhindern
Zusätzliche Hinweise:	Anzeichen und Symptome für die Reizung der Atemwege können ein vorübergehendes Brennen in der Nase und im Rachen, Husten und/oder Atemnot einschließen. Das Einatmen von hohen Dampfkonzentrationen kann eine Beeinträchtigung des zentralen Nervensystems (ZNS) verursachen, was zu Schwindelgefühlen, Benommenheit, Kopfschmerzen, Übelkeit und Koordinationsschwierigkeiten führt. Bei längerem Einatmen kann Bewusstlosigkeit oder der Tod eintreten. Wenn das Material in die Lunge gelangt, können folgende Anzeichen und Symptome auftreten: Hustenreiz, Keuchen, pfeifender Atem, Atemnot, verschleimte Atemwege, Kurzatmigkeit und/oder Fieber. Anzeichen und Symptome einer Hautentfettung können sich durch ein brennendes Gefühl und/oder trockenes/ rissiges Aussehen zeigen. Langanhaltende oder wiederholte Exposition kann Hautentzündung (Dermatitis) verursachen. Potential einer chemischen Lungenentzündung. Auskünfte bei einem Arzt oder einer Giftzentrale einholen.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Löschmittel

Geeignete Löschmittel: Wassersprühstrahl / Schaum / CO₂ / Trockenlöschmittel

Ungeeignete Löschmittel: Wasservollstrahl.

Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Brandgefahr: Entzündlich

Bei unvollständiger Verbrennung kann Kohlenmonoxid freigesetzt werden. Schwimmt auf und kann sich

an der Wasseroberfläche wieder entzünden. Dämpfe sind schwerer als Luft und verbreiten sich am Boden. Entzündung über größere Entfernung möglich.

Hinweise für die Brandbekämpfung

Vollschutzanzug und Pressluftatemschutzgerät tragen.

Gefährdete Behälter mit Wassersprühstrahl kühlen. Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in die Kanalisation oder Abwasser gelangen.

Wasser nicht direkt in Behälter sprühen, um ein Überschaumen zu vermeiden

922 - Korrosionsschutzwachs

Version: 1

Bearbeitungsdatum: 01.10.2020

Druckdatum: 01.10.2020

Seite: 4

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen u. in Notfällen anzuwendende Verfahren

Schutzausrüstung tragen. Ungeschützte Personen fernhalten. Kontakt mit verschüttetem oder freigesetztem Material vermeiden. Sämtliche kontaminierte Kleidung sofort ablegen

Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in die Kanalisation/Oberflächenwasser/Grundwasser gelangen lassen. Bei Eindringen in den Boden zuständige Behörden benachrichtigen

Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Mit flüssigkeitsbindendem Material (Sand, Säurebinder oder Universalbinder) aufnehmen. Von der Wasseroberfläche entfernen (z.B. abskimmen, absaugen).

Verweis auf andere Abschnitte

Schutzmaßnahmen unter Abschnitt 7 und 8 beachten.

7. Handhabung und Lagerung

Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Hinweise zum sicheren Umgang

Behälter dicht geschlossen halten. Einatmen von Dämpfen und Kontakt mit dem Material vermeiden. Nur in gut belüfteten Bereichen verwenden. Nach der Handhabung gründlich waschen

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz

Das Material kann sich elektrostatisch aufladen und ggf. unter Funkenbildung entladen. Deshalb fachgerecht erden. Alle offenen Flammen auslöschen, Zündquellen beseitigen, Funkenbildung vermeiden. Nicht rauchen.

Während des Pumpens können elektrostatische Ladungen erzeugt werden. Die Fließgeschwindigkeit in den Leitungen während des Pumpens begrenzen, um elektrostatische Aufladung zu vermeiden (= 1 m/s bis das Rohr bis zum zweifachen seines Durchmessers eintaucht, danach = 7 m/s). Spritzendes Befüllen verhindern. KEINE Druckluft für Befüll-, Entlade- oder Handhabungsarbeiten verwenden. Vermeiden Sie Obenbefüllung.

Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Angaben zu den Lagerbedingungen

Behälter dicht geschlossen halten.

Handhabung und Öffnen der Behälter unter besonderer Vorsicht.

Vor Hitze und direkter Sonnenbestrahlung schützen.

Kühle Lagerung an einem gut belüfteten Platz in einiger Entfernung zu anderen nicht verträglichen Materialien.

Behälter dürfen keinem Druck ausgesetzt werden, nicht zerschnitten, geschweisst oder erhitzt werden. Leere Produktbehälter können Restprodukt enthalten. Sie dürfen daher nicht wiederverwendet werden, bevor sie nicht vollständig gereinigt oder rekonditioniert wurden.

Anforderungen an Lagerräume und Behälter

Lösungsmittelbeständigen und dichten Fußboden vorsehen. Eindringen in den Boden sicher verhindern.

Geeignetes Material für Behälter und Rohrleitungen: Stahl oder Edelstahl.

Geeignete Materialien: Polyester, Teflon, Polyvinylalkohol

Ungeeignete Materialien: EPDM, Naturkautschuk, Butylkautschuk, Polyethylen, Polystyrol, Polypropylen, PVC, Polyacrylonitril

922 - Korrosionsschutzwachs

Version: 1

Bearbeitungsdatum: 01.10.2020

Druckdatum: 01.10.2020

Seite: 5

Spezifische Endanwendungen

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Von Aerosolen, entflammbaren, oxidierbaren Mitteln, korrosiven Produkten und Produkten fernhalten, die für Mensch oder Umwelt nicht schädlich oder giftig sind.

8. Begrenzung und Überwachung der Exposition / Persönliche Schutzausrüstung

Zu überwachende Parameter

CAS-Nr. Bezeichnung ppm mg/m³ F/m³ Spitzenbegr. Art

64742-95-6 Solvent Naphta leicht 20 100

919-857-5, 64742-48-9, Kohlenwasserstoffe, C9-C11, n-Alkane, Isoalkane,

Cycloalkane, <2% Aromaten EG, 1000ppm , 200 mg/m³,

919-446-0, 64742-82-1, ,Kohlenwasserstoffe, C9-12, n-Alkane, Isoalkane,

Cycloalkane, Aromaten (2-25%) EG, 500 ppm, 100 mg/m³

Begrenzung und Überwachung der Exposition

Technische Maßnahmen

Lokale Absaugvorrichtungen werden empfohlen, um die Prozessemission direkt an der Quelle zu überwachen. Laborproben sollten unter einer Abzugshaube gehandhabt werden. In geschlossenen Räumen ist eine mechanische Belüftung erforderlich

Persönliche Schutzausrüstung

Atemschutz: Im allgemeinen nicht erforderlich.
In Ausnahmesituationen (z.B. unbeabsichtigte Stofffreisetzung, Arbeitsplatzgrenzwertüberschreitung) ist das Tragen von Atemschutz erforderlich. Tragezeitbegrenzungen beachten.

Atemschutzgerät: Gasfilter A, Kennfarbe braun.

Bei Konzentrationen über der Anwendungsgrenze von Filtergeräten, bei Sauerstoffgehalten unter 17 Vol% oder bei unklaren Bedingungen ist ein Isoliergerät zu verwenden.

Handschutz: Chemikalienbeständige Schutzhandschuhe. Die Auswahl geeigneter Schutzhandschuhe hängt von den jeweiligen Arbeitsbedingungen und den gehandhabten Chemikalien ab. Positive Erfahrungen wurden gemacht mit Handschuhen aus Nitril. Schutzhandschuhe sollten bei ersten Abnutzungserscheinungen ersetzt werden.

Schutz bei längerem Kontakt: Handschuhe aus Nitrilkautschuk.

Kurzfristiger Kontakt/Spritzschutz: Handschuhe aus PVC oder Neoprenkautschuk

Augenschutz: Schutzbrille mit Seitenschutz (Gestellbrille) (EN 166)

Körperschutz: Arbeitsschutzkleidung

Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen

Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten.

Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.

Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen, schnupfen.

Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.

Verschmutzte Kleidungsstücke sind vor der Wiederverwendung zu waschen.

922 - Korrosionsschutzwachs

Version: 1

Bearbeitungsdatum: 01.10.2020

Druckdatum: 01.10.2020

Seite: 6

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Siehe Abschnitt 6 und 7.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Allgemeine Angaben

Aggregatzustand:	flüssig
Farbe:	beige / trüb
Geruch:	lösemittel
pH-Wert (unverdünnt):	n.v.
Flammpunkt (°C):	38
Dampfdruck (hPa):	4
Dichte (g/cm³):	ca. 0,83
Wasserlöslichkeit:	nicht löslich
Viskosität, kinematisch (mm²/s):	5

Sonstige Angaben

VOC: 83 %

10. Stabilität und Reaktivität

Reaktivität

Entzündbare Flüssigkeit.

Unter bestimmten Umständen kann sich das Produkt infolge statischer Elektrizität entzünden

Chemische Stabilität

Stabil unter normalen Bedingungen.

Mögliche gefährliche Reaktionen

Bei bestimmungsgemäßer Verwendung sind keine gefährlichen Reaktionen zu erwarten.

Zu vermeidende Bedingungen

Hitze, Funken, offenes Feuer und andere Funkenquellen vermeiden

Unverträgliche Materialien

Unverträglich mit starken Säuren und Oxidationsmitteln

Gefährliche Zersetzungsprodukte

Die thermische Zersetzung ist stark abhängig von den äußeren Bedingungen. Es bildet sich ein komplexes Gemisch von Feststoffen, Flüssigkeiten und Gasen in der Luft, unter anderem Kohlenmonoxid,

Kohlendioxid, und anderen organischen Verbindungen, wenn dieses Material verbrannt oder thermisch oder oxidativ abgebaut wird

922 - Korrosionsschutzwachs

Version: 1

Bearbeitungsdatum: 01.10.2020

Druckdatum: 01.10.2020

Seite: 7

11. Toxikologische Angaben

Angaben zu toxikologischen Wirkungen

CAS-Nr. Bezeichnung

Expositionswege Methode Dosis Spezies Quelle

64742-95-6 Solvent Naphta leicht

LD50 > 2000 - <= Ratte 5000 mg/kg oral

LD50 > 2000 Kaninchen mg/kg

Kohlenwasserstoffe, C9-12, n-Alkane, Isoalkane, Cycloalkane, Aromaten (2-25%)

oral, LD50, Ratte: > 2000 mg/kg,

Kohlenwasserstoffe, C9-C11, n-Alkane, Isoalkane, Cycloalkane, <2% Aromaten

oral, LD50, Ratte: > 5000 mg/kg

Akute Toxizität

Nach Einatmen:

Geringes Gesundheitsrisiko bei üblichen Umgebungstemperaturen (-18 bis 38°C).

Dampfkonzentration oberhalb des empfohlenen Arbeitsplatzrichtwertes verursachen Reizung der Augen und Atemwege. Kopfschmerzen, Schwindel und Störungen des Zentralnervensystems können ebenfalls verursacht werden.

Nach Verschlucken:

Geringste Mengen, die bei Verschlucken oder nachfolgendem Erbrechen in die Lunge gelangen, können zu einem Lungenödem oder einer Lungentzündung führen.

Kann beim Verschlucken gesundheitsschädlich sein.

ATEmix geprüft

Dosis Spezies Quelle LD50, oral > 2000 - <= 5000 Ratte

mg/kg LD50, dermal > 2000 mg/kg Kaninchen

Reizung und Ätzwirkung

an der Haut:

Häufiger oder länger andauernder Hautkontakt kann die Haut entfetten und austrocknen, was zu Hautbeschwerden und zu Hautentzündungen (Dermatitis) führen kann.

- am Auge:

Verursacht Augenbeschwerden, jedoch keine Schädigung des Augengewebes möglich.

- Reizwirkung der Atemwege:

Wiederholtes Einatmen von Dämpfen und Nebeln verursacht vermutlich eine Reizung des Atmungsapparates

Sensibilisierung

Keine sensibilisierende Wirkung bekannt.

CMR-Wirkungen (Karzinogenität, Mutagenität, Reproduktionstoxizität)

Kanzerogenität: Keine Krebszeugung (geschätzt). Bei Tieren hervorgerufene Tumore werden für den Menschen als nicht relevant eingeschätzt (Cumol).

Mutagenität: Nicht mutagen.

Reproduktions- und Entwicklungstoxizität: Beeinträchtigt nicht die Fertilität. Verursacht keine Entwicklungsstörungen. Wirkt auf Tierföten toxisch bei Konzentrationen, die auch für das Muttertier toxisch sind.

Toxische Wirkung auf Leber und Nieren. Nach Resorption toxischer Mengen: ZNS- Störungen (Narkose)

Weitere Hinweise

Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.

922 - Korrosionsschutzwachs

Version: 1

Bearbeitungsdatum: 01.10.2020

Druckdatum: 01.10.2020

Seite: 8

12. Umweltbezogene Angaben

Toxizität

Naphtha (Erdoel), mit Wasserstoff behandelte schwere

Fischtoxizität: LC50, Fischtoxizität: > 100 mg/l (96 h)

Kohlenwasserstoffe, C9-C11, n-Alkane, Isoalkane, Cycloalkane, <2% Aromaten

Fischtoxizität: LC50: > 100 mg/l (96 h)

Kohlenwasserstoffe, C9-C11, n-Alkane, Isoalkane, Cycloalkane, <2% Aromaten

Daphnientoxizität, EC50: > 100 mg/l (48 h)

Kohlenwasserstoffe, C9-C11, n-Alkane, Isoalkane, Cycloalkane, <2% Aromaten

Algentoxizität, ErC50: > 100 mg/l

Persistenz und Abbaubarkeit

Leicht biologisch abbaubar (geschätzt). Schnelle photochemische Oxidation in der Luft.

Es wird erwartet, dass diese Substanz in einer Abwasserbehandlungsanlage beseitigt wird

Bioakkumulationspotenzial

Naphtha (Erdoel), mit Wasserstoff behandelte schwere

Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser (log P O/W): 4,9 - 6,5

Kohlenwasserstoffe, C9-12, n-Alkane, Isoalkane, Cycloalkane, Aromaten (2-25%)

Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser (log P O/W): 3,7 - 6,7

Mobilität im Boden

Bei einem Eindringen in den Erdboden ist das Produkt mobil und kann das Grundwasser verunreinigen.

Ergebnis der PBT- und vPvB-Beurteilung

Die Substanz erfüllt nicht alle Prüfkriterien für Persistenz, Bioakkumulierbarkeit und Toxizität und wird daher

nicht als PBT- oder vPvB-Stoff eingeordnet

Andere schädliche Wirkungen

Darf nicht unverdünnt in größeren Mengen in die Kanalisation, in Oberflächenwasser bzw. in das Grundwasser gelangen.

13. Hinweise zur Entsorgung

Verfahren der Abfallbehandlung

Empfehlung

Darf nicht mit Hausmüll entsorgt werden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

Muß unter Beachtung der Sonderabfallvorschriften nach Vorbehandlung einer hierfür zugelassenen Sonderabfalldeponie oder Sondernverbrennungsanlage zugeführt werden.

Die Zuordnung der Abfallschlüsselnummern/Abfallbezeichnungen ist entsprechend EAKV branchen- und prozessspezifisch durchzuführen

Abfallschlüssel/Abfallbezeichnungen gemäß Europäischer Abfallartenkatalog

140503 Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen (außer 07 und 08)

922 - Korrosionsschutzwachs

Version: 1

Bearbeitungsdatum: 01.10.2020

Druckdatum: 01.10.2020

Seite: 9

Verpackung

Verunreinigte Verpackung

Kontaminierte Verpackungen sind optimal zu entleeren, sie können dann nach entsprechender Reinigung einer Wiederverwertung zugeführt werden.

Wasser, gegebenenfalls mit Zusatz von Reinigungs- und/oder Neutralisationsmitteln

Gereinigte Verpackung

Nicht kontaminierte und gereinigte Verpackungen können einer Verwertung zugeführt werden.

14. Angaben zum Transport

Landtransport (ADR/RID)

Klasse:	3
UN-Nummer:	1139
Verpackungsgruppe:	III
Gefahrzettel:	3
Bezeichnung des Gutes:	SCHUTZANSTRICHLÖSUNG
Bemerkung:	TBC: D/E

15. Rechtsvorschriften

Vorschriften zur Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz / spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

EU-Vorschriften

Gemäß EG-Richtlinie 1999/EC oder 67/548/EC, gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 eingestuft und gekennzeichnet.

Nationale Vorschriften

Beschäftigungsbeschränkung:
Störfallverordnung: Anhang I, Nr. 6, 9a
Katalognr. gem. StörfallVO:
Mengenschwellen:
Technische Anleitung Luft II:
Anteil: 100,03 3.1.7
Wassergefährdungsklasse: 2 - wassergefährdend
Status: WGK-Selbsteinstufung
Kenn-Nummer gemäß Katalog wassergefährdender Stoffe: 775

Stoffsicherheitsbeurteilung

VOC: 100%

922 - Korrosionsschutzwachs

Version: 1

Bearbeitungsdatum: 01.10.2020

Druckdatum: 01.10.2020

Seite: 10

16. Sonstige Angaben

Wortlaut der H- und EUH-Sätze (Nummer und Volltext)

H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.

H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

H335 Kann die Atemwege reizen.

H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Datenquellen

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen bei Drucklegung. Die Informationen sollen Ihnen Anhaltspunkte für den sicheren Umgang mit dem in diesem Sicherheitsdatenblatt genannten Produkt bei Lagerung, Verarbeitung, Transport und Entsorgung geben.